



Zahl: GS-0001-0859-2017

## PROTOKOLL

über die 22. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung **am Montag, 15. Mai 2017 um 20.00 Uhr** im Gemeindeamt (2. Obergeschoß).

Anwesende

**Vorsitzender** V-bgm. Mag. Markus Flatz

<b>Gemeindevertreter</b>	<b>Fraktion</b>	<b>Ersatz</b>
Armin Berchtold	Bürgerliste	entschuldigt Betr.oec. Siegfried Kohler
Marlis Sejkora	Bürgerliste	
Herbert Düringer	Bürgerliste	
Anton Greber	Bürgerliste	
Ing. Andreas Wolf	Bürgerliste	
Hans Metzler	Bürgerliste	
Franz-Anton Kaufmann	Bürgerliste	
Marina Stiehle	Bürgerliste	
Ing. Klaus Lang	Bürgerliste	
Gerhard Sutterlüty	Bürgerliste	
Mag. Konrad Berchtold	Bürgerliste	
Grete Schultz	Bürgerliste	
Lothar Sieber	Bürgerliste	
Josef-Anton Schmid	Bürgerliste	
Angelika Flatz	Bürgerliste	
Marga Knauseder	Bürgerliste	
Heinrich Olsen	Bürgerliste	

Zuhörer: Josef Wolf, Johann Aberer, Josef PETER, Anton PETER, Werner Metzler, Gerhard Contzen, Lukas Feurstein, Charlotte Lang, Christian Feurstein, Gottfried Feurstein, Angela Simma, Angelika Kohler, Isabella Kohler, Josef Greber, Ludwig Kohler, Hubert Schneider, Artur Vögel, Klaus Schmidinger, Bernhard Berchtold

Sitzungsende: 00.20 Uhr

Protokollfertiger: Josef Behmann

## T A G E S O R D N U N G

<b>1.</b>	<p><b>Eröffnung und Begrüßung</b></p> <p>Vizebürgermeister Mag. Markus Flatz eröffnet um 20.00 Uhr die 22. öffentliche Gemeindevertretungssitzung im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes und begrüßt die anwesenden GemeindevertreterInnen, sowie die sehr zahlreich erschienenen ZuhörerInnen (19 Personen).</p> <p>Die Sitzungseinladung wurde zusammen mit dem Protokollentwurf der 21. Gemeindevertretungssitzung vom 24. April 2017 per Mail am 10. Mai 2017 versandt und an der Amtstafel, sowie im Tanzhaus angeschlagen. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Entschuldigt hat sich Alt-Bgm. Armin Berchtold. Es wurde das Ersatzmitglied Betr.oec. Siegfried Kohler geladen.</p> <p>Die heutige Tagesordnung lautet wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Eröffnung und Begrüßung</li><li>2. Genehmigung Protokoll der 21. Gemeindevertretungssitzung vom 24. April 2017</li><li>3. Beschlussfassung und Vergaben<ol style="list-style-type: none"><li>a) Änderung Bezug Vizebürgermeister</li></ol></li><li>4. Ablauf Nachwahl Bürgermeister   Wahlkalender</li><li>5. Areal Sonnhof</li><li>6. Berichte</li><li>7. Allfälliges</li></ol> <p>Nach dem unerwarteten und kurzfristigen Rücktritt von Bürgermeister Armin Berchtold möchte ich als Vizebürgermeister einige Worte zur Amtszeit von Armin sagen. Wir waren doch alle von seinem schnellen Rücktritt überrascht, wenn wir auch gemerkt haben, dass sein gesundheitlicher Zustand, seit Herbst 2016 angeschlagen war. Die Gesundheit hat schlussendlich Vorrang. Ich für mich kann seinen Schritt gut verstehen. Ich habe Armin als kompetenten und konsensorientierten Bürgermeister kennen und schätzen gelernt und habe mit ihm in einem guten Vertrauensverhältnis gerne zusammengearbeitet. In vielen Sitzungen wurden gute Lösungen für Schwarzenberg gefunden. Ich danke Armin im Namen der Gemeinde für seine langjährige Tätigkeit und wünsche ihm und seiner Familie für die Zukunft alles Gute. Mit Hilfe von Josef und Franz haben wir versucht die wichtigsten Eckpunkte in der 13jährigen „Vorsteherzeit“ zusammenzutragen:</p> <p>Armin Berchtold war 4.801 Tage lang Bürgermeister unserer Gemeinde.</p> <p><u>Wahlergebnisse</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>○ 8. März 2004   Gemeindevertretungswahl (16 gültige und 2 ungültige Stimmen)</li><li>○ 10. April 2005   Direktwahl (845 Ja bzw. 95,05% und 44 Nein bzw. 4,95%)</li><li>○ 14. März 2010   Direktwahl (714 Ja bzw. 79,3% und 186 Nein bzw. 20,6%)</li><li>○ 15. März 2015   Direktwahl (702 Ja bzw. 72,97% und 260 Nein bzw. 27,03%)</li><li>○ Rücktritt durch Amtsverzicht am 24.4.2017 per 30.4.2017</li></ul> <p><u>Umgesetzte Projekte</u></p> <p>Neuverpachtung Angelika Kauffmann Saal Zufahrt Schwimmbad und Neueindeckung Dach Anschaffung Tanklöschfahrzeug für die Feuerwehr Umbau / Neubau Angelika Kauffmann Museum</p>
-----------	--

Sanierung Lüttin  
 Fertigstellung Gewerbegebiet Dorn  
 Ankauf Grundstücke Freien und Oberkaltberg  
 Ankauf Grundstück Hof mit Errichtung Parkplatz (beim Tennisplatz)  
 Bürgerheim - Brandschutz, Küche, Waschküche  
 Gründung Gemeindeimmobiliengesellschaft  
 Neubau Feuerwehrhaus  
 Sanierung Volksschule  
 Wildbachprojekte (Lindenbach, Losenbach, Schmidtobel, Maientobel u.v.a.)  
 Digitaler Kanalkataster  
 Ankauf Liegenschaften Geroldsegg  
 Sanierung Leitungsnetz ARA  
 Sanierung Gemeindeamt -Tourismusbüro - Einrichtung Bürgerservice  
 Verkauf Eselmühle  
 Neubau Wohnen Jung und Alt - Errichtergemeinschaft  
 Umsiedlung Bauhof in das alte Feuerwehrhaus  
 Erschließung Bauplätze Oberbuchen und Oberkaltberg  
 Sanierung Wanderweg Beientobel - Unterer Geißkopf  
 Austausch sämtlicher Module bei der Photovoltaikanlage auf dem AK-Saal  
 Beachvolleyballplatz beim Schwimmbad  
 Errichtung Busparkplätze und Sanierung Parkplatz beim "Sennhus"  
 Sanierung Losenbachbrücke  
 Beitritt Verwaltungsgemeinschaft Abgabenprüfung Vorarlberg  
 Mittagsbetreuung an der Volksschule Schwarzenberg

	Entnahme	Zuführung
2016	410.128,51 €	
2015	120.856,18 €	
2014		237.759,77 €
2013	130.416,93 €	
2012		3.742,12 €
2011		143.100,91 €
2010		250.049,78 €
2009	206.989,07 €	
2008		589.479,71 €
2007	117.855,95 €	
2006	87.618,12 €	
2005		211.740,06 €
2004		232.235,48 €
	1.073.864,76 €	1.668.107,83 €
<b>Insgesamt eine Zuführung von</b>		<b>594.243,07 €</b>

Trotz der vorhin angeführten, umgesetzten Projekte, konnte im Zeitraum 2004 bis 2016 und den ganzen Darlehensrückzahlungen, eine Zuführung an die Haushaltsrücklage im Ausmaß von € 594.243,07 gemacht werden. In diesen Zahlen ist die Gemeindeimmobiliengesellschaft nicht enthalten und ist eine reine Betrachtung des Gemeindehaushaltes.

	<p>Zum Ablauf der letzten Sitzung:</p> <p>Ich glaube und bin überzeugt, dass wir in der Gemeindevertretung wieder einen anderen Gesprächsstil benötigen. Bei allen Differenzen bezüglich Vorgehensweise oder der Umsetzungsweise braucht es eine Kultur des Respekts. Eine Kultur des Respekts bedeutet, dass eine jede Person und jede Wortmeldung wertgeschätzt wird, dass man auch Fehler machen darf und dass ein Umgangston herrscht, der nicht verletzend wirkt. Einen entsprechenden, wertschätzenden Ton, erwarte ich mir auch, wenn über Gemeindeeinrichtungen wie Museum, Bürgerheim, Tourismus, usw. gesprochen wird. Als Sitzungsleiter werde ich einschreiten und falls erforderlich, Aufforderungen aussprechen, bei der Sache zu bleiben.</p>
2.	<p><b>Genehmigung Protokoll der 21. Gemeindevertretungssitzung vom 24. April 2017</b></p> <p>Das Protokoll der 21. Gemeindevertretungssitzung vom 24. April 2017 wird auf Antrag von Vizebürgermeister Mag. Markus Flatz, mit folgenden Änderungen genehmigt.</p> <p>Lothar Sieber hat am 12.5.2017 folgende 2 Protokollergänzungen beantragt. Einstimmige Genehmigung.</p> <p>Seite 3   8-letzte Zeile   zusätzlicher Satz Er betont, dass wenn hier so weitergemacht wird, alle miteinander übers Kreuz kommen.</p> <p>Seite 3   7-letzte Zeile   <u>Satzergänzung</u> Seiner Meinung nach ist es Aufgabe des Unterausschussobmannes, Sitzungen anzusetzen <u>und nicht auf der Gemeindevertretungssitzung alles schlecht zu reden.</u></p> <p>Josef-Anton Schmid hat am 15.5.2017 folgende Protokollergänzung beantragt. Einstimmige Genehmigung.</p> <p>Seite 8   zweiter Absatz   Zeile 10   einfügen von 2 Sätzen Allerdings muss genau geprüft werden, welche Bieter ausgeschlossen werden müssen und welche nicht. Nach den Finanzdarstellungen zum Rechnungsabschluss von Hans wäre es nicht zu verantworten, nicht an den Bestbieter zu verkaufen.</p> <p>Betr.oec. Siegfried Kohler beantragt folgende Protokolländerungen, die alle einstimmig genehmigt werden.</p> <p>Bei Tagesordnungspunkt 6.a) wird der zweite Absatz ersatzlos gestrichen. Beim Angebotsspiegel ist beim Angebot Greber folgende Ergänzung erforderlich. „landwirtschaftliche Fläche € 15,00 / m<sup>2</sup>. Nach dem ersten Satz auf Seite 8 wird der Satz „Betr.oec. Siegfried Kohler macht darauf aufmerksam, dass dies bei Genossenschaftsmodellen verhindert werden kann.“ Eingefügt. Auf Seite 11 wird das Wort „Wahrscheinlichkeitsrechnung“ durch „Wirtschaftslichkeitsrechnung“ ersetzt. Auf Seite 12 wird Berichtspunkt t) um die Worte „im Zeitraum 1.1.2017 bis 18.4.2017 waren es 0,48 Pässe pro Tag statt der von Bürgermeister Armin Berchtold erwähnten 10 Pässe pro Tag).</p>

Hans Metzler beantragt folgende Protokolländerungen, die bis auf eine Ausnahme, alle einstimmig genehmigt werden.

Seite 3 | einfügen von 2 Sätzen

In der Budgetsitzung vom 1.12.2016 wurden Vorschläge und Empfehlungen festgehalten, die im Februar, im Rahmen des Jahresabschlusses nochmals erörtert werden sollten. Franz Zengerle solle auf den Finanzausschuss zukommen, sobald er mit dem Abschluss fertig sei.

Seite 3 | Satzergänzung

Seiner Meinung nach ist der Gemeindevorstand angehalten Empfehlungen des Finanzausschusses umzusetzen.

Seite 5 | erster Absatz | Ergänzung von zwei Sätzen

Hans Metzler stellt den Antrag, dass das Protokoll des Prüfungsausschusses nicht in das Gemeindevertretungsprotokoll aufgenommen wird. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Seite 5 | dritter Absatz | Ergänzung von zwei Sätzen

Hans Metzler erläutert eine handgerechnete Prognoserechnung bei der für das Jahr 2019 eine Gesamtverschuldung von € 3.360.000,00 entsteht und durch die Erhöhung diverser Kosten, wie Tilgung Hauptschule € 75.000,00, Zinsen € 25.000,00, erhöhter Schulerhalterbeitrag € 50.000,00 bis € 90.000,00, erhöhte Abgänge vom Pflegeheim, erhöhte Abgänge Museum, sowie die neue Verwaltungsstelle 80 % mit € 40.000,00 bis € 50.000,00. Der finanzielle Spielraum wird erheblich eingeschränkt.

Seite 12 | Bericht t) | Korrektur der zwei letzten Sätze

Er sieht es als seine Pflicht, zu agieren, wenn die wesentlichen Eckpfeiler einer Gemeindeverwaltung nicht funktionieren. Er weist noch einmal nachdrücklich darauf hin, wie seiner Meinung nach eine Neuorganisation durchzuführen ist, welche im Vorfeld per Mail an alle GemeindevertreterInnen gesendet wurde.

Seite 12 | Tagesordnungspunkt 8 | einfügen eines Satzes in Zeile 6

Hans Metzler hält unter Vorlage von Schriftstücken klar fest, dass er am 20.2.2017 den Prüfungsauftrag für den Pachtvertrag erhalten und am 27.2.2017 einen alten, nicht unterschriebenen Mietvertrag erhalten hat, am 28.2.2017 weitere Unterlagen angefordert hat, am 14.3.2017 nur eine Exceltabelle mit 7 Spalten und nur über den Pächter erhalten hat.

Seite 12 | Zeile 13 | Ergänzung Halbsatz

..., so Bürgermeister Armin Berchtold.

Seite 13 | Zeile 6 | Korrektur Satz

Er teilt mit, dass er am vergangenen Freitag mit der Personalabteilung im Amt der VlbG. Landesregierung Rücksprache gehalten hat und mit 1.1.2020 die Alterspension antreten kann.

Seite 12 | Entfernung von 3 Wörtern | fünftletzte Zeile

... und Beate Kopf ...

Der letztangeführte Protokolländerungsantrag von Hans Metzler wird nicht genehmigt.

Während den Protokolländerungsanträgen von Hans Metzler weist V-bgm. Mag. Markus Flatz Hans Metzler darauf hin, das Protokoll nicht zu kleinlich auszulegen, nicht bei jeder Änderung lange auszuschweifen und ermahnt ihn zu mehr Sitzungsdisziplin. Er erteilt Hans Metzler einen Verweis bei der Sache zu bleiben. Da Hans Metzler dem nicht Folge leistet spricht der Sitzungsleiter an Hans Metzler einen Ordnungsruf aus und droht ihm an, ihn aus dem Sitzungszimmer zu verweisen.

Ing. Andreas Wolf beantragt folgende Protokolländerung, die einstimmig genehmigt wird.

Seite 4 | erster Absatz | drittletzter Satz | Korrektur  
Er sieht das Erfordernis, dass die Abläufe einzuhalten sind.

Vizebürgermeister Mag. Markus Flatz bringt der Gemeindevertretung folgende Anmerkungen zum letzten Gemeindevertretungsprotokoll zur Kenntnis.

#### Terminisierung Unterausschüsse

Die Einberufung von Unterausschusssitzungen ist in § 51 Abs. 8 des Gemeindegesetzes geregelt. Die ersten zwei Sätze des vorhin angeführten Absatzes lauten:

*Der Obmann hat den Ausschuss nach Bedarf zu Sitzungen einzuberufen. Davon abweichend kommt die Pflicht zur Einberufung der ersten Ausschusssitzung dem Bürgermeister zu, wenn der Obmann des Ausschusses erst in dieser Sitzung gewählt werden soll.*

#### Beschäftigungsrahmenplan

Gemäß Abklärung mit Dr. Othmar Müller (Gemeindeverband) ist es laut Gemeindeangestelltengesetz (§ 3) möglich, für 15 Monate zusätzliches Personal einzustellen und damit den beschlossenen Beschäftigungsrahmenplan zu überschreiten. Innerhalb dieser Frist wird in der Regel ein neuer Beschäftigungsrahmenplan erstellt und beschlossen. Personaleinstellungen werden gemäß § 96 vom Bürgermeister vorgenommen. Es ist eine budgetmäßige Vorsorge zu machen. Der Gemeindevorstand hat die Möglichkeit Budgetumlagerungen zu machen, damit es zu keinen Überschreitungen im Personalbereich kommt.

#### Haftung

Eine Haftung für den Gemeindevorstand, Prüfungsausschuss oder die Gemeindevertretung kennt das Gemeindegesetz nicht bzw. kommt nur bei grober Fahrlässigkeit zum Tragen (Zivilrecht).

#### Entnahme aus der Haushaltsrücklage

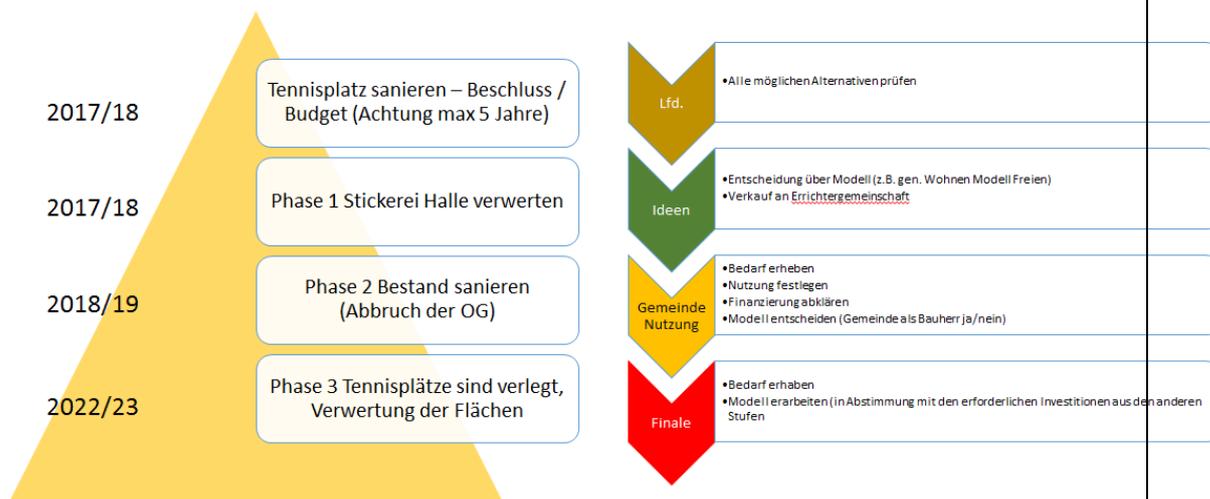
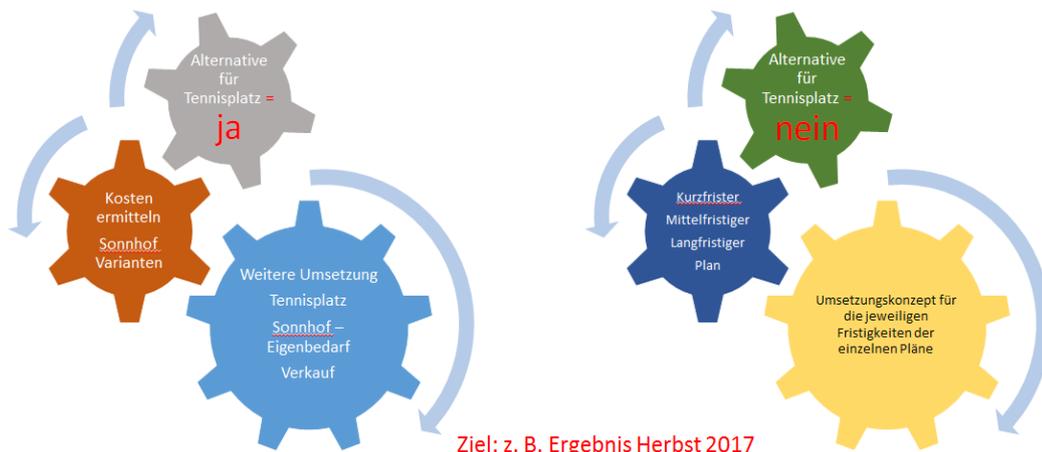
Ein Rechnungsabschluss wird nur in äußerst seltenen Fällen mit dem Voranschlag konform gehen. Der Voranschlag ist eine „Richtschnur“. Aufgrund Projektverschiebungen, Kündigungen, Krankenständen, dringlichen Projekten die bei der Voranschlagstellung noch nicht erkennbar waren, etc. werden Abweichungen immer wieder stattfinden. Die größte Abweichung beim Rechnungsabschluss 2016 ist der Umstand, dass eine Darlehensaufnahme über € 500.000,00 nicht gemacht wurde, weil die fällige Rate für den Neubau der Hauptschule / Mittelschule Egg aus vorhandenen Rücklagen (Sparbuch) bezahlt wurde.

#### Stimmenthaltung

Wie Abstimmungen in der Gemeindevertretung zu erfolgen haben ist in § 44 des

	<p>Gemeindegengesetzes geregelt. Absatz 2 des vorhin angeführten Paragraphen lautet:</p> <p><i>Die in der Sitzung anwesenden Stimmberechtigten dürfen sich nicht der Stimme enthalten.</i></p>
3.	<p><b>Beschlussfassung und Vergaben</b></p> <p><b>a) Änderung Bezug Vizebürgermeister</b></p> <p>V-bgm. Mag. Markus Flatz verlässt für die Beratung und Beschlussfassung das Sitzungszimmer. Unser Vizebürgermeister hat seit 1. Mai 2017 die interimistische Führung der Amtsgeschäfte – bis zur Nachwahl eines neuen Bürgermeisters (w / m) – übernommen. Es wird von Marlis Sejkora der Antrag an die Gemeindevertretung gestellt, die monatliche Entschädigung in der vom Vizebürgermeister Mag. Markus Flatz vorgeschlagenen Höhe auszuzahlen. Angelika Flatz nimmt wegen Befangenheit nicht an der Abstimmung teil.</p> <p>Hans Metzler sieht das Erfordernis, einen Prozentsatz für das Anstellungsausmaß von 60% festzuhalten. Nachdem geklärt werden konnte, dass es sich hier um kein Gehalt im eigentlichen Sinne, sondern um eine Entschädigung handelt, sieht Betr.oec. Siegfried Kohler die formale Ordnung hergestellt.</p> <p>Der Antrag wird von der Gemeindevertretung einstimmig genehmigt. V-bgm. Mag. Markus Flatz nimmt an der weiteren Sitzung wieder teil.</p>
4.	<p><b>Ablauf Nachwahl Bürgermeister   Wahlkalender</b></p> <p>Das freigewordene Gemeindevertretungsmandat wurde mit Posteingang vom 12.5.2017, von Betr.oec. Siegfried Kohler schriftlich angenommen. Die Nachbesetzung der Unterausschüsse und in die verschiedenen Verbände und Organisationen erfolgt nach der Nachwahl Bürgermeister. Die Stellvertretung wird zwischenzeitlich durch die dafür vorgesehenen – gewählten - Personen gewährleistet.</p> <p>Die Landesregierung hat mit Verordnung die Nachwahl des Bürgermeisters unserer Gemeinde auf Sonntag, den 16. Juli 2017 ausgeschrieben, sowie als Stichtag, den 15. Mai 2017 bestimmt (Wahlberechtigte für Wahlsonntag).</p> <p>Ein Wahlvorschlag für die Nachwahl des Bürgermeisters darf nur von jener Partei eingebracht werden, die in der Gemeindevertretung vertreten ist. Die Liste kann einen ihrer Gemeindevertreter als Wahlwerber vorschlagen. Der Wahlvorschlag für die Nachwahl des Bürgermeisters muss spätestens bis zum 21. Juni 2017 um 17.00 Uhr bei der Gemeindewahlbehörde einlangen und persönlich übergeben werden.</p> <p>Der Wahlvorschlag muss von mehr als der Hälfte der Gemeindevertreter der in der Gemeindevertretung vertretenen Wählergruppe eigenhändig und urschriftlich unterschrieben sein. Der Wahlwerber, der für die Wahl des Bürgermeisters vorgeschlagen wird, muss hiezu schriftlich seine Zustimmung erklärt haben. Die Zustimmungserklärung ist dem Wahlvorschlag anzuschließen.</p> <p>Der von der Gemeindewahlbehörde geprüfte Wahlvorschlag ist durch Anschlag an der Amtstafel zu veröffentlichen. Kann kein Wahlvorschlag für die Nachwahl des Bürgermeisters abgeschlossen werden, so ist dieser Umstand mit dem Hinweis zu veröffentlichen, dass der Bürgermeister gemäß § 61 Gemeindegesetz, binnen 4 Wochen, von der Gemeindevertretung zu wählen ist. Sollte aus der</p>

	<p>Gemeindevertretung heraus auch keine Wahl möglich sein, besteht die Möglichkeit die Gemeindevertretung aufzulösen und alles wird neu gewählt (Urwahl oder Listenwahl).</p> <p>Derzeit werden intensiv Gespräche geführt, um eine allfällige Kandidatur einer Person abzuklären (es kann nur einen Kandidaten – weiblich oder männlich - geben). Sobald diese Gespräche abgeschlossen sind, wird eine Versammlung der Schwarzenberger Bürgerliste einberufen, um den formalen Erfordernissen nachzukommen. Ob dies im Mai noch der Fall sein wird, oder zu einem späteren Zeitpunkt, kann derzeit nicht vorausgesagt werden.</p> <p>V-bgm. Mag. Markus Flatz teilt mit, dass er aus privaten Gründen, als Bürgermeister nicht zur Verfügung steht. Er setzt seine Kraft ein, einen Nachfolger für den zurückgetretenen Bürgermeister Armin Berchtold zu finden. Hans Metzler stellt die Frage, ob diese Vorgehensweise richtig ist? Seiner Meinung nach muss die Bürgerliste umgehend tätig werden. Laut seinen Erkundigungen ist die jetzt erfolgte Wahlinformation falsch. Die Bürgerliste könne auch einen neuen Kandidaten auf die Liste nehmen und dann durch Verzicht bis in die Gemeindevertretung vorrücken und dann als Bürgermeisterkandidat zur Wahl antreten lassen. Betr.oec. Siegfried Kohler sieht eine Bankrotterklärung der Gemeindevertretung, wenn es zu einer Auflösung kommen sollte. Angelika Flatz hält fest, dass die Stimmung derzeit nicht gut ist. Sie sieht das Erfordernis, dass das Klima besser werden muss (mehr als 1 Stunde Protokolländerungen). V-bgm. Mag Markus Flatz berichtet, dass er bisher die Hauptgespräche geführt hat. Die weiteren Gespräche werden zu zweit oder zu dritt gemacht. Ing. Klaus Lang berichtet, wie 2004 die Wahl von Alt-Bgm. Armin Berchtold – damals aus dem Ersatz zur Gemeindevertretung – abgelaufen ist. Unser Vizebürgermeister wiederholt, dass derzeit die Suche läuft und noch nicht in Panik verfallen werden muss. Die von ihm vertretene Meinung, über das Wahlprozedere, wurde bei Dr. Gernot Längle (Landeswahlleiter) eingeholt. Gerhard Sutterlüty ist es wichtig, dass nicht nur für 3 Jahre ein Notnagel gefunden wird, sondern die Aufgabe darin zu sehen ist, dass geklärt werden muss, wie längerfristig gearbeitet werden soll.</p>
5.	<p><b>Areal Sonnhof</b></p> <p>V-bgm. Mag. Markus Flatz ist es ein Anliegen, dass für die weitere Entscheidungsfindung Grundlagen geklärt werden. Diesbezüglich hat er mit Betr.oec. Siegfried Kohler ein Vorgespräch geführt. Betr.oec. Siegfried Kohler erläutert, dass er seine bereits bekannte und vorgestellte Variantendarstellung (Powerpoint) um 4 weitere Folien ergänzt hat. Er sieht einen konkreten Handlungsbedarf in Bezug auf die Bausubstanz. Eine ganzheitliche Betrachtung ist erforderlich und gewünscht. Das Projekt soll den strategischen Zielen der Gemeinde nützlich sein (Kultur, Tourismus, Bevölkerung). Die Projektphase soll entsprechend koordiniert sein, damit keine „Stolpersteine“ produziert werden. Die Tennisplätze eignen sich besser für eine andere soziale und gesellschaftliche Nutzung (was auch immer). Aus seiner Sicht gibt es auch Bedarf für die Entwicklung an diesem Standort. Der Tennisclub fordert eine Entscheidung. Von dieser Entscheidung hängt die weitere Entwicklung des Projektes ab. Er hat einen Stufenplan ausgearbeitet.</p> <p>Das Copyright für folgende Folienausschnitte liegt bei Betr.oec. Siegfried Kohler.</p>



Lothar Sieber will in Erfahrung bringen, ob hinsichtlich Uhrenmacherhaus Abklärungen erfolgt sind. Diesbezüglich gab es bisher keine Gespräche. Betr.oec. Siegfried Kohler sieht es als realistisch, dass im derzeitigen Sonnhof 7 bis 10 Wohnungen entstehen können. Er weist nochmals darauf hin, dass ein Schritt nach dem anderen gemacht werden muss. Marina Stiehle gefällt der Stufenplan sehr gut. Grete Schultz sieht die Möglichkeit, auf dem Areal Sonnhof selber etwas entwickeln zu können. Es wird darauf hingewiesen, dass in einem halben Jahr nicht etwas entstehen kann. Marlis Sejkora sieht die Möglichkeit, dass neben dem Tennisplatz Wohnungen errichtet werden können. Betr.oec. Siegfried Kohler weist darauf hin, dass dies ein sehr exklusiver Platz ist, wo sich derzeit der Tennisplatz befindet. Mag. Konrad Berchtold sieht die Möglichkeit nicht gegeben, in kurzer Zeit die Tennisplätze beim Schwimmbad zu situieren. Er sieht den vorgestellten Stufenplan als sehr gute Variante für die weitere Vorgehensweise. Betr.oec. Siegfried Kohler weist darauf hin, dass wenn die Liegenschaft Geroldsegg gekauft werden kann, auch dort die Situation gesamthaft betrachtet werden muss. Josef-Anton Schmid wünscht sich für den Sonnhof ein konkretes Projekt zur Beurteilung. Hans Metzler sieht eine sehr professionelle Aufbereitung eines ehrenamtlich tätigen Gemeindevertreters, die er in den vergangenen 19 Jahren nicht erlebt hat. Er bittet den Vorstand, sich im Ortsteil Geroldsegg um einen Kauf zu bemühen. Hans Metzler weist darauf hin, dass sich das Projekt und die Diskussion wahrscheinlich erübrigen werden, da die Kosten ausschlaggebend sein werden. Das Hauptprojekt der Gemeinde Schwarzenberg sieht er im laufenden Neubau der Mittelschule Egg. Seiner Meinung nach wird noch viel Zeit

	<p>benötigt werden. Eine Grundsatzentscheidung bis Herbst 2017 sollte allerdings möglich sein. Mag. Konrad Berchtold sieht ohne das Grundstück Geroldsegg keine rasche Lösung. Marlis Sejkora glaubt, dass bis August 2017 eine Entscheidung hinsichtlich Grundstück fallen wird. Sie stellt sich beim Sonnhof Mietkaufwohnungen vor, damit die Mieter Eigentum erwerben können. Hans Metzler weist darauf hin, dass die Verschuldung keine großen Projekte zulässt. In der aktuellen Realität muss über die Zahlen geredet werden. Für die Finanzierung eines allfälligen Projektes ist eine enkeltaugliche Lösung erforderlich. Normal muss zuerst finanziell aufgebaut werden, damit vorgesorgt werden kann. Bei der Projektentwicklung muss über die Größe der Finanzierung nachgedacht werden. Für Betr.oec. Siegfried Kohler muss festgelegt werden, in welche Richtung marschiert werden soll. Die vorliegende Vorgehensweise ist für ihn kein finales Projekt. Aus seiner Sicht muss an einer Ecke angefangen werden. Es muss so viel wie möglich auf ein Grundstück gebaut werden. V-bgm. Mag. Markus Flatz sieht, dass zuerst die Hauptfrage geklärt werden muss, ob das Grundstück Geroldsegg verfügbar wird oder nicht. Dann kann weitergemacht werden.</p>
6.	<p><b>Berichte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Die Güterweggenossenschaft Maien-Lorena hat am 25.5.2017 die Vollversammlung im kleinen Dorfsaal abgehalten. An der Versammlung haben rund 35 Personen teilgenommen. Die Vollversammlung kommt den Forderungen der Agrar und der Gemeinde vollinhaltlich nach. In einem ersten Schritt wird ein Übersichtsplan erstellt. In diesen Plan werden alle Zubringerstraßen (Genossenschaften) in die Güterweggenossenschaft Maien-Lorena eingezeichnet. Die „Zubringer“ müssen Beginn und Ende der Weganlage mit Verordnungen oder Statuten nachweisen. Mit den diesbezüglichen Funktionären muss das Einvernehmen hergestellt werden (auch von Alberschwende).</li> <li>b) Die Wassergenossenschaft Enethalb hat am 28.4.2017 die Jahreshauptversammlung abgehalten. Obmann Gerhard Sutterlüty konnte den rund 30 TeilnehmerInnen von einem wirtschaftlich positiven Geschäftsjahr berichten. In den Monaten November und Dezember hatte man sehr mit Trockenheit zu kämpfen. Es mussten Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. In den kommenden Jahr gibt es einiges anzupacken (Ausweisung Schutzgebiete, Reservoirerneuerung, Löschwasser). Kurt Nachbauer wurde zum neuen Schriftführer gewählt. Derzeit wird sondiert, was zuerst gemacht werden muss. Die Projekte werden nicht weniger.</li> <li>c) Marina Stiehle berichtet von der Eröffnung der diesjährigen Sommerausstellung im Neubau und der Sonderausstellung Heimarbeit im Altbau des Angelika Kauffmann Museums am 30. April 2017 mit Landeshauptmann Mag. Markus Wallner. Durch die Sonderausstellung im Altbau kommt es zu einer regionalen Verankerung der jüngeren Zeitgeschichte in unserem Museum. Es war eine feierliche und stimmungsvolle Eröffnung. Marina Stiehle bittet darum, positive Stimmung für das Museum zu machen und die Einrichtung aktiv zu nützen. Aus ihrer Sicht können 2 schöne Ausstellungen besucht werden, deren Besuch sich lohnt.</li> <li>d) Die Telekom bzw. A1 plant die Verlegung eines Lichtwellenleiterkabels von der Grundgrenze Irene Hämmerle / Franz Ritter bis zum Kindergarten. Links der Gemeindestraße und bei der Querung der Straße kann die Verlegung über bestehende Leerrohre erfolgen. Danach muss der Gehsteig aufgegraben werden. Der Zeitpunkt wurde von A1 noch nicht fixiert. Während der Schubertiade wird die Verlegung nicht stattfinden. Dauer der Behinderung ca. eine Woche. Ideal wäre im Sommer.</li> <li>e) Der Gemeindevertretung wird ein Brief von Adolf Vögel zur Kenntnis gebracht.</li> </ul>

	<p>f) Der Gemeindevertretung wird der aktuelle Kassastand mit € 532.558,51 zur Kenntnis gebracht. Hans Metzler weist darauf hin, dass der Finanzausschuss auf seiner Sitzung im Dezember massive Streichungen im Budget 2017 gemacht habe. Ein Abgang von 30.000,- € wurde in der Finanzausschusssitzung auf knapp 400.000,- € Rücklagenbildung umgebaut. Die Finanzwirtschaft müsse gesamthaft betrachtet werden und nicht nur an Hand des Kassastandes. Um die finanzielle Entwicklung laufend besser im Blickfeld zu haben, soll der Gemeindevertretung ein Quartalsbericht vorgelegt werden. Hans Metzler teilt mit, dass er als Obmann der Unterausschüsse Finanz und Wirtschaft zurücktritt. Er ist nicht mehr bereit, künftig Zahlen zu präsentieren.</p> <p>g) V-bgm. Mag. Markus Flatz erläutert den GemeindevertreterInnen an Hand einer Tabelle, wie der letztjährige Abgang, im Ausmaß von € 160.000,00 über dem geplanten Budgetansatz im Bürgerheim zu Stande gekommen ist. Im Wesentlichen gab es letztes Jahr überdurchschnittlich viele Todesfälle mit einer hohen Pflegestufe, innerhalb kurzer Zeit. Die durchschnittliche Pflegestufe von 4,27 ist zu wenig um positiv abschließen zu können. Hans Metzler macht darauf aufmerksam, dass der Finanzausschuss im Juni 2016 Vorschläge gemacht hat, was getan werden kann (Reduktion von Doppelzimmern zu Einzelzimmern, BewohnerInnen mit höherer Pflegestufe, Anpassung des Personalstandes etc.). Eine Nichtbelegung eines Reservebettes kostet mindestens 40.000,-€/Jahr. Marlis Sejkora weist darauf hin, dass es der Gemeinde bisher immer wichtig war, ein Bett für Urlaub von der Pflege freizuhalten, damit die Angehörigen kurzfristig entlastet werden können. Sie ergänzt ihre Ausführungen dahingehend, dass unser Heim höhere Pflegestufen nicht nehmen bzw. abwickeln kann. Der Sozialausschuss wird sich mit dem Thema befassen.</p> <p>h) Marlis Sejkora berichtet von der Zukunftswerkstatt am 5. Mai 2017 (erster Teil der gestarteten Bürgerbeteiligung). Über 90 Personen haben an der Veranstaltung teilgenommen. Sie dankt allen Personen die teilgenommen haben. Es wurden Tischrunden gemacht und mögliche Themen erarbeitet. Es gab bereits einen regen Austausch über Themen.</p> <p>i) Anton Greber berichtet von der Viehausstellung, die witterungsbedingt am 1. Mai abgehalten wurde. Es wurden 203 Stück aufgetrieben, obwohl das Wetter im Tagesverlauf immer schlechter wurde. Die Siegertiere haben sich ziemlich gut auf die einzelnen Betriebe verteilt. Er dankt der Gemeinde für die Übernahme der Auftriebsprämie und den aktiv teilnehmenden Landwirte.</p>
7.	<p><b>Allfälliges</b></p> <p>Die bisher fixierten Sitzungstermine bis zur nächsten Gemeindevertretungssitzung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Flächenwidmungsplanausschuss am 29. Mai 2017</li> <li>○ Bauausschuss am 12. Juni 2017</li> <li>○ Gemeindevorstand am 6. Juni 2017</li> <li>○ Gemeindevertretung am 19. Juni 2017</li> </ul> <p>Sitzungsbeginn jeweils um 20.00 Uhr im Gemeindeamt. Gesonderte Einladungen werden zugesandt.</p> <p>Ing. Andreas Wolf berichtet von der Wassergenossenschaft Vorderhalb und der Erschließung des Grundwasservorkommens in den Stiegeln. In den kommenden Wochen werden 4 weitere Pegel gebohrt. Danach gibt es über einen Zeitraum von 3 Monaten Pumpversuche, um feststellen zu können, wieviel Wasser wirklich vorhanden ist und welche Qualität dieses aufweist. Weiters regt er an, die nächste Sitzung im</p>

Feuerwehrhaus abzuhalten. Er will auch in Erfahrung bringen, wie es mit der ausgeschriebenen 80% Stelle weitergeht, wie es mit dem Baugrund Freien und dem neuen Pachtvertrag für den Angelika-Kauffmann-Saal aussieht. V-bgm. Mag. Markus Flatz teilt mit, dass die aus dem Hearing heraus favorisierte Dame dann abgesagt hat. Die eingegangenen Angebote für den Baugrund Freien werden derzeit durch den Sachverständigen Ing. Josef Bischofberger bewertet und der neue Pachtvertrag für den Angelika-Kauffmann-Saal befindet sich in Ausarbeitung. Marga Knauseder will in Erfahrung bringen, ob es nicht möglich ist, Änderungswünsche zum Protokoll bereits im Vorfeld per Mail bekanntzugeben und ob statt des Wortprotokolls nicht ein Beschlussprotokoll ausreichen würde. V-bgm. Mag. Markus Flatz antwortet, dass es begrüßt wird, wenn Protokolländerungen bereits im Vorfeld mitgeteilt werden. Zum Protokoll merkt er an, dass der wesentliche Inhalt wiedergegeben werden sollte. Ing. Klaus Lang sieht das Erfordernis, dass beim neuen Pachtvertrag für den Angelika-Kauffmann-Saal das Nutzungs- und Anforderungsprofil neu definiert werden muss.

Hans Metzler teilt mit, dass er über eine Nebenkostenrechnung der Gemeinde für die Konzerte :alpenarte eine Vergleichsaufstellung zum Saalpächter präsentieren möchte. Er stellt fest, dass ihm in der letzten Gemeindevertretung das Mandat für die Verhandlungen zum neuen Pachtvertrag für den Angelika-Kauffmann-Saal entzogen wurde. In weiterer Folge präsentiert er eine eigene Hochrechnung zur Entwicklung der Gemeindefinanzen bis 2019 (siehe Beilage zum Protokoll). Er stellt fest, dass die aufgezeigten Zahlen in den letzten Monaten ignoriert wurden und persönlich in der Gemeinde demontiert werde. Weiters teilt er mit, dass die Wiener Streichersolisten den Saal gratis erhalten, weil das Konzert bis 2015 immer größere Abgänge produziert haben. Die :alpenarte als neues Projekt bezahlt nur Kosten von 4622,40 € für fünf Tage. Er konnte keine Veranstaltungen feststellen, die vom Tourismus selber im Saal durchgeführt werden. Für ihn sieht Gastfreundschaft für etwas Neues ganz anders aus. Seiner Meinung nach bekommt der Saalwirt um diese Pachtkosten den AK-Saal nachgeworfen. Er sieht einen Markt für CD-Aufnahmen mit Musikorchester, Künstler usw. im Saal und stellt fest, dass es zurzeit sehr mühsam ist, etwas neues aufzubauen. Seiner Meinung nach kocht der Saalwirt für fremde Säle in unserem Saal. Die Saalwirte betreiben einen kommerziellen, gewerblichen Betrieb. Er werde aus den eigenen Reihen heraus bekämpft und erhalte Widerstand. Der Angelika-Kauffmann-Saal ist für ihn eine Hardware mit den besten Voraussetzungen. V-bgm. Mag. Markus Flatz honoriert die Anstrengungen von Hans Metzler für die :alpenarte. Hans Metzler stellt fest, dass Zahlen nicht lügen. Hans Metzler geht es um Bewusstseinsbildung. Er sieht den Angelika-Kauffmann-Saal nicht nur als Hochzeits- und Veranstaltungssaal. Es wird die Erledigung des Saalmanagements (Aufstellung) urgiert. Betr.oec. Siegfried Kohler weist nachdrücklich darauf hin, dass für Vertragsverhandlungen der unterschriebene Vertrag richtig und wichtig ist und nichts anderes. Hans Metzler teilt mit, dass er am vergangenen Wochenende für die nächsten 3 Jahre eine Finanzaufstellung bzw. Cashvorschau ausgearbeitet hat. Er stellt drei Varianten vor (Zuführung Haushaltsrücklage je Jahr 50.000,-€/150.000,-€/300.000,-€). Seiner Meinung nach müssen innert 5 Jahren zwei Großprojekte (Volks/Hauptschule) gestemmt werden. Somit muss mit dem Sparen begonnen werden. Er musste daher auf der letzten Sitzung den Gemeindegassier in den „Senkel stellen“, da die Vorstellung des Jahresabschlusses 2016 verwirrend und schlecht nachvollziehbar war. Hans Metzler teilt weiters mit, dass er den Vorsitz der Unterausschüsse Finanz- und Wirtschaft zurücklegen, aber im Ausschuss bleiben wird. Er sieht, dass er auf der heutigen Sitzung, als größter Steuerzahler dieser Gemeinde, fast aus der Sitzung geworfen wurde. Seiner Meinung nach wird von manchen hier in der Sitzung ein wehleidiges Verhalten an den Tag gelegt und nur ausgeteilt. So schlechte Zahlen habe er in den vergangenen 20 Jahren noch nie gehört und gelesen und darüber sollte schon noch

	<p>ausführlich gesprochen werden dürfen. Anton Greber fordert Hans Metzler auf, mit diesen Anschuldigungen und verbalen Attacken aufzuhören, es sei ja schon nach Mitternacht. Marlis Sejkora stellt die Frage in den Raum, warum Hans Metzler keinen Mißtrauensantrag stellt. Hans Metzler hält klar fest, dass er keinen Antrag stellen wird. Er sei in der gleichen Fraktion, jeder müsse selbst wissen, was er von seiner Arbeit persönlich zu halten habe. Betr.oec. Siegfried Kohler fordert dazu auf, die Säbel einzustecken und die künftige Führung zu regeln. Seiner Meinung nach, darf so nicht weitergefahren werden.</p>
--	---

V-bgm. Mag. Markus Flatz

Protokollfertiger Josef Behmann